

NACHWUCHS IM GOLFMANAGEMENT

Interview mit Fabian Otter, Clubmanager des Golfclubs Salzdetfurth-Hildesheim und CCM cand.



Im Juli 2017 wurde Bad Salzdetfurth von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht. Niederschläge von bis zu 220 Liter pro Quadratmeter innerhalb von drei Tagen ließen umliegende Flüsse auf zuvor unerreichte Pegelstände anschwellen. Die Altstadt von Bad Salzdetfurth war komplett überflutet, Polizeihubschrauber flogen, um sich einen Überblick zu verschaffen, und Rettungskräfte waren pausenlos im Einsatz. Noch heute – 14 Monate später – beschäftigt das Hochwasser den Golfclub Salzdetfurth-Hildesheim. Clubmanager Fabian Otter, seit Oktober 2017 vor Ort, kümmerte sich gemeinsam mit dem Vereinsvorstand ausgiebig um Antragsstellungen auf Zuwendungen für Hochwasserschäden, Entwässerungskonzepte und Maßnahmen, damit man bei den nächsten Regengüssen besser vorbereitet ist. Doch zuerst ein Blick zurück auf den Werdegang des erst 26-jährigen.

Sportbegeisterung in Kindheit und Jugend geben Berufsweg vor

Im Alter von 12 hatte Fabian Otter zum ersten Mal einen Golfschläger in der Hand. Auf der 3-Loch-Anlage in München-Riem waren er und sein Vater damals so beeindruckt von einem Wasserhindernis, das es zu überspielen galt, dass beide der Ehrgeiz packte. Per se sportbegeistert wuchs der Münchner mit Golf auf, interessierte sich schließlich auch für die Organisation eines Clubs und die Pflege des Platzes. Aus diesem Grund entschied er sich dazu, Sportmanagement an der Hochschule für angewandtes Management in Erding zu studieren. „Für mich klang das spannender als reine BWL, insbesondere die Fallbeispiele waren viel greifbarer“, sagt Fabian Otter. Erste Praxiserfahrung sammelte er als Werkstudent im Golfclub München Eichenried. Nach dem Studium führte ihn die Reaktion auf eine Stellenanzeige zum Golfclub am Tegernsee Margarethenhof.

Durch Vermittlung des GMVD und auf Empfehlung des Verbandspräsidenten Korbinian Kofler, den Fabian Otter aus Eichenried kennt, gelangte das Nachwuchstalents zum Golfclub Salzdetfurth-Hildesheim. Werner

Winter, Präsident des Golfclubs, hat die Erfahrung gemacht, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Helfer zu rekrutieren. Außerdem steht im Jahr 2022 das 50-jährige Clubjubiläum an, dementsprechend soll eine Professionalisierung des Managements den ehrenamtlich tätigen Vorstand entlasten und den Club nach vorne bringen. Ziel ist ein gesunder Club, der mit seinen Mitgliedsbeiträgen alle Elementarkosten und Kredite bezahlen kann. Zum ersten Mal wurde daher ein hauptamtlicher Clubmanager eingestellt. Einer jungen Führungskraft gegenüber war man aufgeschlossen. „So können sich beide Seiten gut an die Situation gewöhnen: der Vorstand kann Stück für Stück Verantwortung abgeben, während ich immer mehr Aufgaben übernehme“, erzählt Fabian Otter. Natürlich gebe der Vorstand die Linie vor, trotzdem habe er Freiheiten, beispielsweise bei der strategischen Planung der Turniere, der Spielbetriebsgestaltung oder dem Entwurf einer künftigen Marketing-Strategie. Das Handwerkszeug für Marketing, Buchhaltung & Controlling hat der Clubmanager im Studium gelernt; bei der Abwicklung des Tagesgeschäfts helfen ihm die Erfahrungen, die er in den vorherigen beiden Clubs gemacht hat, auch wenn diese mehr gewinnori-



entiert arbeiten. Auch Ideen konnte er erfolgreich übernehmen, denn: „In diesem Jahr haben wir erstmalig eine Art „Masters“ bei uns im Club durchgeführt und dabei guten Zuspruch erfahren.“ Zudem stellt Fabian Otter Dinge wie IT und EDV auf den Prüfstand.

Renovierungsjahr 2017

Neben der Einarbeitung – insbesondere das Verstehen der regionalen Gegebenheiten und der Vereinscharakteristik – lag der Schwerpunkt von Fabian Otter in seinem ersten Jahr auf der Beseitigung der Hochwasserschäden bzw. auf Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und Verbesserung des Platzzustandes. „Es war ein richtiges Renovierungsjahr“, sagt er. Auch deshalb, weil zu den Hochwasserschäden noch 25 entwurzelte Bäume und ein geknickter Zaun auf der Driving Range kamen, die man Sturm „Friederike“ im Januar 2018 zu verdanken hatte.

Die 18 Loch des Golfclubs Salzdetfurth-Hildesheim lassen sich unterteilen in freiliegende und Waldbahnen. Letztere waren schon immer anfällig bei Regen, doch so schlimm wie im Sommer 2017 war die Situation noch nie. Da der Boden dort recht lehmig ist, hinterließ man bei jedem Schritt ein saugend-schmatzendes Geräusch. Eine Pflege war nicht mehr möglich, die Maschinen fuhren fest, die Räder drehten durch. Zwar wurden im September noch die Clubmeisterschaften ausgetragen, diese gerieten jedoch zu einer Schlamm Schlacht. Schließlich musste der Platz für mehrere Monate gesperrt werden. Neben den Schäden am Platz, kam es zu Einbußen im finanziellen Bereich aufgrund fehlender Greenfee-Einnahmen (20 Prozent), wegfallender Mieteeinnahmen für Golfcarts (30 Prozent) und Turnieraussfällen (10 Prozent). Erst im Mai 2018 war wieder an einen ordentlichen Spielbetrieb auf den Waldbahnen zu denken.

Dank der Bewerbung für den Erhalt öffentlicher Gelder wird ein hoher Anteil der Kosten für die Drainage des

Name: Fabian Otter

Geburtstag: 28. Januar 1992

Familienstatus: ledig

Werdegang:

- Sportmanagement an der Hochschule für angewandtes Management in Erding
- Werkstudent im Golfclub München Eichenried
- Juniormanager im Golfclub am Tegernsee Margarethenhof
- Clubmanager im Golfclub Salzdetfurth-Hildesheim

Hobbys: Golfen, Snowboarden, Kunst

Hintergrundinformationen zum Golf-Club Bad Salzdetfurth-Hildesheim:

14 Kilometer südlich vom Zentrum Hildesheims liegt seit 1972 die Anlage des Golfclubs Bad Salzdetfurth-Hildesheim. Abwechslungsreich und herausfordernd wie die Landschaft sind auch die 18 Spielbahnen. Dort trifft man auf eine Mischung aus anspruchsvoll angelegten Löchern, herrlichen Panoramen und dem natürlichen Charme des Buchenwaldes.



Platzes übernommen. „Wir haben die Maßnahmen in mehrere Phasen unterteilt“, erklärt Fabian Otter. Zunächst habe es eine Ausschreibung gegeben und seien Angebote eingeholt worden. Es folgte eine Beurteilung durch das Rechnungsprüfungsamt. Im April 2018 wurden drei Bahnen mit Hilfe von Zuschüssen des Landessportbundes für insgesamt 50.000 Euro renoviert. „Ein Grün, auf dem das Wasser recht oft stand, hat eine Mikro-Drainage erhalten, so dass das Wasser besser abgeführt wird. Seit dem 24. September werden weitere zwölf Bahnen überarbeitet. Sie erhalten sowohl Sammler- und Saug- als auch Schlitzdrainagen. „In Zahlen macht das 700 Meter verlegte Drainagerohre, 850

Tonnen Sand und fünf zusätzliche Greenkeeper, die die Arbeiten durchführen“, berichtet der Clubmanager. Sollte es noch einmal solche Regenfälle geben, will man gerüstet sein. Zur Sicherheit hat der Golfclub seit Januar 2018 zudem eine Elementarversicherung abgeschlossen.

Outsourcing des Greenkeepings

Seit der Saison 2017 kümmert sich eine externe Firma um die Platzpflege auf der 80 Hektar großen Anlage. Der Maschinenpark befand sich im Eigentum des Clubs, doch die Geräte waren alt und hätten durch neue ersetzt werden müssen. Dies hätte schnell



Die 18 Loch des Golfclubs Salzdetfurth-Hildesheim lassen sich unterteilen in freiliegende und Waldbahnen.



Fabian Otter ist der erste hauptamtliche Clubmanager des Golfclubs Salzdetfurth-Hildesheim

eine halbe Million Euro ausgemacht, wodurch eine Beitragserhöhung unumgänglich geworden wäre. Das Outsourcing wurde sowohl von den Mitgliedern als auch den vier beschäftigten Greenkeepern, die übernommen wurden, kritisch gesehen. Doch die Kostenkalkulation überzeugte. Fabian Otter nennt darüber hinaus drei Vorteile: „Die Maschinen sind immer einsatzbereit. Wenn sie einmal kaputt gehen, werden sie schnell ausgetauscht. Und fällt ein Mitarbeiter einmal krankheitsbedingt aus, ist das auch kein Problem mehr.“ Hinzu komme, dass der Vorstand nicht mehr persönlich bei Verstößen gegen die Pflanzenschutzverordnung haften. Nun

liege dieses Thema und damit auch die Verantwortung in den Händen von Profis. Auch wenn man nach zwei außergewöhnlichen Jahren mit Hochwasser (2017) und Dürre (2018) noch kein aussagekräftiges Fazit ziehen kann, so fällt die erste Bilanz doch positiv aus. „Viele Mitglieder bestätigen, dass die Qualität des Platzes besser geworden ist. Maßnahmen laufen professioneller und reibungsloser ab“, sagt Fabian Otter. Der Vertrag wurde zunächst über fünf Jahre zu festen Konditionen abgeschlossen. Wie es danach weitergeht, wird man sehen.

Pflichtverband für im Golfmanagement tätige Personen

Fabian Otter, dem der GMVD bei der Jobvermittlung geholfen hat, sieht es als selbstverständlich an, Mitglied im GMVD zu sein. „Das Netzwerk, zu dem man Zugang erhält, ist den Mitgliedsbeitrag dreimal wert und die Basis, um sich weiter zu entwickeln“, sagt er. Dieses Jahr konnte er bei drei Golfpartnern mitspielen, die ihm sehr viel Spaß gemacht haben. „Außerdem lernt man bei den Treffen Leute kennen, denen es genauso geht wie einem selbst. Das ist eine Bestätigung für mich, denn so weiß ich, dass ich nicht allein bin. Und: Bei den Golfpartnern sind die Gespräche noch intensiver“, berichtet der Clubmanager. Gerade wenn das Feedback der Mitglieder und Gäste einmal etwas emo-

tionaler ausfällt, mitunter gar maßlos übertrieben ist, können solche Gespräche einer Frustration entgegenwirken.

Neben den Golfpartnern hat der 26-jährige einige Seminare besucht und nimmt im November am GMVD-Golfkongress im Dorint Palas Wiesbaden teil. Auf diese Weise sollte er einige Punkte aus den Bereichen „Fortbildung“ sowie „Verbandsaktivität und Sonstiges“ für das CCM-Graduierungssystem sammeln. Positiv bewertet Fabian Otter, dass das System verbandsübergreifend ist und auch GMVD-fremde Veranstaltungen eingebracht werden können. Gerne würde er aber eine noch bessere Übersicht über seinen aktuellen CCM-Stand und den Weg zum CCM 4 erhalten. „Es wäre toll, wenn man online sehen könnte, wie viel noch zur nächsthöheren Stufe fehlt. Bestimmt würde das System durch den „Sammelcharakter“ attraktiver werden.“ Für das Jahr 2019 plant der Clubmanager eine erneute Teilnahme am Graduierungssystem. Denn er findet: „Der GMVD hat bereits jetzt ein hohes Standing in der Branche. Das CCM-System ist das einzige Bewertungs-Tool unserer Branche. Wenn es an Bedeutung gewinnt, möchte ich vorne mit dabei sein.“

*Dr. Johanna Damm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GMVD*

Bitte vervollständigen Sie die angefangenen Sätze, Herr Otter:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Golfmanager zu sein bedeutet für mich ...
„mit Spaß viel arbeiten.“</p> <p>2. Ich bin CCM, weil ich ...
„davon überzeugt bin.“</p> <p>3. Der Erfolg bezüglich CCM war für mich, ...
„das beratende Gespräch mit Herrn Klingenberg, der mir das Graduierungssystem ausführlich erklärt hat.“</p> <p>4. Ständiges Weiterbilden ist ...
„essentiell für das langfristige Bestehen in unserer Branche.“</p> <p>5. Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich in den nächsten Jahren ...
„stark verändern.“</p> | <p>6. Die zukünftige Clubmanagergeneration unterscheidet sich ...
„in der grundlegenden Herangehensweise an die täglichen Aufgaben.“</p> <p>7. Golf bedeutet für mich ...
„Arbeit und eine schöne Zeit.“</p> <p>8. Ich halte mich fit für meinen Job durch ...
„ständiges Informieren und Aktualisieren des momentanen Wissensstandes.“</p> <p>9. Wenn ich Zeit hätte, würde ich ...
„die Welt bereisen.“</p> <p>10. Mein Motto: „Team work makes the dream work.“</p> |
|--|---|